

[134.] Bei Marco Berra in Prag ist erschienen:

## Aurora - Walzer

von

Jos. Labitzky, 34. Werk,

für das Pianoforte. 45 kr.

für die Guitarre. 12 kr.

für die Flöte. 12 kr.

für das Orchester. 3 fl.

## Tourbillon - Galopp

von

J. Labitzky,

für das Pianoforte. 10 kr.

für das Orchester. 2 fl.

## Berliner Galopp

von

J. Labitzky,

für das Pianoforte. 10 kr.

für das Orchester. 2 fl.

[135.] Bei der herannahenden Oster-Confirmation wird empfohlen und stehen Ihnen davon Expl. à cond. zu Diensten:

M. H. Rosenmüller's

### Mitgabe für das ganze Leben

beim Ausgange aus der Schule und Eintritt in das bürgerliche Leben am Tage der Confirmation. Achte Auflage, besorgt von Past. Chr. Niemeyer. 266 S. in 8. mit 1 Stahlstich und 2 Holzschn. in allegor. Umschl. Preis 16 gr.

Baumgärtner's Buchhandlung.

[136.] Die Beck'sche Buchhandlg. in Nordlingen offerirt:  
1 Morgenblatt. Jahrg. 1811—15. 1823—36. à 20 gr.  
(franco Leipzig) oder à 1 fl. 21 fr.

[137.] In meinem Verlage sind erschienen:

## Universalthierarzneibuch

von C. C. Ziller.

geh. 20 Bogen. 4. Aufl. Subscr.-Pr. 12 gr.

## Die Geburtshülfe

der größern landwirthschaftlichen Hausthiere. Als Anhang zum Universalthierarzneibuch. geh. 5 Bogen. 4 gr.

Otto Claudius,

## Studien für den Gesang.

Erster Band. 1—4. Heft.

Pränumerations-Preis für 12 Hefte 4 fl.

Bis Ende März muß ich vorstehende Artikel in alte Rechnung notiren.

Schleusingen, 1. Januar 1838.

Conrad Glaser.

[138.] Unser 12. Verzeichniß historischer und theologischer Bücher, reich an ausgezeichneten zum Theil sehr seltenen Werken ist ausgegeben und durch die betreffenden Herren Commissaire, oder von uns direct zu beziehen.

Augsburg, im December 1837.

W. Birett's Antiquariats-Buchhandlung.

[139.]

## Phönix.

Belletristisch-literarisch-artistische Zeitschrift. Herausgegeben von Dr. Eduard Duller. Jahrgang 1838. 308 Nummern mit Beilagen und 12 Zeichnungen zu Rückert's Dichtungen. Preis pr. Quartal 2 fl. 12 gr. oder 4 fl.

Die ersten Nummern versandte ich nur an diejenigen Handlungen, welche bisher Exemplare davon erhielten. Andere Handlungen, die sich für den neuen Jahrgang dieses längst- anerkannt guten Blattes verwenden wollen, belieben den Monat Januar à condition zu verlangen.

J. D. Sauerländer in Frankfurt a/M.

[140.] Zeitung für die elegante Welt.

Redigirt von Dr. S. G. Kühne.

Wir erlauben uns, auf die vier letzten Monatshefte dieser Zeitschrift aufmerksam zu machen. Theodor Mundt beschloß die Reihe von Lebensbildern aus der „Season von London“, H. König gab die zeitgemäßen Festbilder in Mainz bei Veranlassung der Gutenbergfeier, Karl Beck, der jugendliche ungarische Dichter, gab ein Gemälde vom Stand der Literatur und geistigen Nationalstimmung in Ungarn, Julius Rosen sprach über die Kunst und die Kunstausstellung in Dresden, Arnold Ruge über Wendmann's und Lessing's große Bilder, Kühne über die Waterschulen der Gegenwart bei Veranlassung der Leipziger Ausstellung, während ein ausgezeichnete Artikel von Rudolph Wienberg die Ansichten der jungen Zeit über das Wesen der Kunst darlegte. Professor Jacob lieferte ein Lebensbild von der kürzlich verstorbenen Königin Hortensia, Robert Blum berichtete über das Fest in Vügen, F. L. Klein über Kautbach's Hunnenschlacht, Hermann Marggraff gab ein Gemälde von München, den Baiern und Baierrinnen, Kühne berichtete über die neueste Literatur, über die literarischen Bilder aus Rußland, über Mundt, Beurmann, Anastasius Grün, über Prosa und Poesie der Gegenwart, und die geistvollen Briefe über Schwaben und Franken nebst Berichten über die neuesten Angelegenheiten in Göttingen und am Rhein, Schilderungen aus Paris, Berlin und den Hauptpunkten Deutschlands, vollendeten die Reihe von Bildern aus dem Leben unserer Zeit, das in ansprechenden Darstellungen vorzuführen ein Hauptziel dieser Zeitschrift ist. Von novellistischen Beiträgen nennen wir vor allen die interessantesten Scenen aus dem Leben des ungarischen Räubers Haburak, aus der Feder des geistreichen Fürsten S., dessen Briefe aus der Levante jetzt ein ähnliches Interesse erregen wie des Fürsten Pückler Mittheilungen. Eben so neu ist der lebhafteste Antheil, den man gegenwärtig den Schriften der F. v. W. schenkt; die Zeitung brachte vor ihr eine Novelle: Wahl und Reigung. In Natalie v. Holstein besitzt die deutsche Literatur schon seit längerer Zeit eine unter anderem Namen bekannte Schriftstellerin; ihre Novelle: Ein Besuch in Frugården, aus schwedischen Familienpapieren, war von einem besondern Werth, der die Pseudonymität nöthig machte. Ebenfalls eine neue Firma der Frauentliteratur führten wir mit Amalie Winter vor, welche die Memoiren eines Handschubs lieferte. Von Th. Mügge lieferten wir die Novelle: Absicht und Zufall; von Amalie Krafft: die Beguinen, eine Erzählung aus der Klostergeschichte. Die Bilder aus den Colonien brachten eine Novelle aus dem Leben der farbigen Menschen. — Das Feuilleton des Journals gab in Scherz und Ernst reichhaltigen Stoff für die Conversation des Tages.

Leipzig, den 1. Januar 1838.

Dr. S. G. Kühne. Leopold Voss.